

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.
N. 58. Freitag den 26. Juli 1872.

Bekanntmachung,

die Interimsverwaltung der Amtshauptmannschaft Meißen betr.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern beschlossen hat, die Interims-Verwaltung der Amtshauptmannschaft Meißen während der Beurlaubung des Herrn Amtshauptmanns von Egidy dem Herrn Regierungs-Rath von Hartmann vom 25. dieses Monats an zu übertragen und demgemäß das Nöthige verfügt worden ist, so wird Solches für Alle, welche mit genannter Amtshauptmannschaft in geschäftlicher Beziehung stehen, hierdurch bekannt gemacht.
Dresden, am 20. Juli 1872.

Königliche Kreis-Direction.
von Könnern.

Erledigt hat sich die Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes auf den 31. Juli d. J. anberaumte Versteigerung eines Zugpferdes.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 24. Juli 1872.
Leonhardi.

Anher erstatteter Anzeige zufolge ist am 27. Juni d. J. aus einer Schankwirthschaft in Wildberg die sub O näher beschriebene Taschenuhr nebst einem Uhrbande entwendet worden, was behufs Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 24. Juli 1872.
Leonhardi.

Gr.

Die Taschenuhr war eine silberne Cylinderuhr, deren Rand und Deckel, früher vergoldet gewesen, jetzt nur noch schwache Spuren davon zeigten, mit weißem Zifferblatte, römischen Zahlen, Secundenzeiger, der wie die beiden Hauptzeiger von Stahl war. Unmittelbar über dem Uhrwerke war in ein Plättchen, das die Form eines Blumenblattes hatte, ein Soldat, hinter einem Felten mit angelegtem Gewehre liegend, eingravirt.

Das Uhrband, welches einen goldnen Schieber, der auf der einen Seite glatt, auf der anderen gesternt war, enthielt, war aus Haaren geflochten und bestand aus vier Theilen, die untereinander durch Goldnieten verbunden waren.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind in den ersten Morgenstunden des 12. Juli d. J. aus einem Gute in Lamperzdorf die sub O näher beschriebenen Gegenstände spurlos entwendet worden, was behufs Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Gerichtsamt Wilsdruff, am 24. Juli 1872.
Leonhardi.

Gr.

1., Ein brauner, mit brauner Seide gefütterter Stoffrock; 2., ein Paar graue carrirte Stoffhosen; 3., eine braune Plüschmütze mit breitem Deckel und Lederschirm; 4., eine braune gestrickte wollene Jacke; 5., eine blaue gewirkte wollene Jacke; 6., zwei weißleinene Hemden, M. G. oder C. G. gezeichnet; 7., zwei blaue Leinwandshürzen, M. G. gezeichnet; 8., ein blaugedrucktes leinenes Taschentuch, M. G. gezeichnet; 9., eine Lederschürze mit Riemen; 10., drei Paar Halbstiefel, und zwar ein Paar rindlederne und zwei Paar kalblederne, von welchen letzteren ein Paar neu besohlt und mit Sporenkassen versehen war, und 11., ungefähr 15 Stück Cigarren.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, 25. Juli 1872.

Vom prachtvollsten Wetter begünstigt, fand am vorigen Sonntag Mittag der Auszug unserer Bürgerschützen statt, es war ein in der That lange nicht dagewesener imposanter Zug, denn nicht allein, daß die aus Frauenstein erschienenen Schützen mit ihrer neuen Fahne imponirten, sondern auch die hiesigen Corporationen hatten sich zahlreich eingefunden; es konnte deshalb auch nicht fehlen, daß sich nach Ankunft des Zuges auf dem schön gelegenen Festplatze ein heiteres Leben entwickelte, das sich bis in die jetzt so angenehmen Abendstunden ausdehnte.

Der am zweiten Festtage Vormittags im Adler stattgefundene Rapport soll, wie uns versichert wird, viele frühere übertroffen haben, wozu namentlich die humoristisch abgefaßten Rapports des

Herrn M. Hoyer wesentlich beigetragen haben; im Laufe des Nachmittags that Herr Fabrikant Jähnichen (durch zweite geschickte Hand) den Königsschuß, welcher dann auch Abends eingeführt wurde, sein Einzug war ein wahrer Triumphzug, denn nicht allein waren viele Häuser illuminirt, sondern die Straßen verwandelten sich oft momentan in ein wahres Flammenmeer. Den Abschluß des Festes bildete, wie üblich, am Mittwoch das im Schützenhause stattgefundene „Frühstück“ und ein darauf folgender Ball. Beim Frühstück gab sich auch diesmal in zahlreichen Toasten die Anhänglichkeit der Schützen an ihre Herren Vorgesetzten, sowie die Liebe der Letzteren zu den Ersteren kund; auch hier waren eine Anzahl Gäste aus der Bürgerschaft erschienen, welchen gewiß die verlebten Stunden eine angenehme Erinnerung bleiben werden.

Mit dem Schützenfeste wäre sonach nun das zweite von den von uns kürzlich erwähnten 3 bevorstehenden Festen vorüber und bliebe